



PSORISOL[®]
HAUTKLINIK
www.psorisol.de

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

für das Berichtsjahr 2017

Einleitung

Die PsoriSol Hautklinik ist mit 153 Betten die größte Akutklinik für Dermatologie, Allergologie und Dermatochirurgie in Deutschland. Im europäischen Vergleich gehört die Klinik zu den leistungsstärksten Anbietern dermatologischer Gesundheitsdienstleistungen. Mit mehr als 150 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern behandeln wir pro Jahr durchschnittlich ca. 4.000 Patienten stationär. Unsere Leistungen sind gesetzlich und privat versicherten Patienten gleichermaßen zugänglich.

Zu den stationären Behandlungsschwerpunkten gehören:

- Psoriasis vulgaris (Schuppenflechte)
- Atopische Dermatitis (Neurodermitis)
- Autoimmunerkrankungen der Haut
- Dermatochirurgie: Hauttumoren / Ulcus cruris (offenes Bein)
- Urticaria (Nesselsucht)
- Mastozytose
- Kinderdermatologie (Hauterkrankungen bei Kindern)
- Nahrungsmittelallergien & Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Ultra-Rush-Hyposensibilisierung bei Wespen- / Bienengiftallergie

Die Leistungen der PsoriSol Hautklinik sind gesetzlich und privat versicherten Patienten gleichermaßen zugänglich.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Natalie Eckiert	Leitung QM	09151 / 729-400	09151 / 729-522	eckiert@psorisol.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Herbert-M. Pichler	Geschäftsführer	09151 / 729-400	09151 / 729-522	pichler@psorisol.de

Link zur Homepage des Krankenhauses: <https://www.psorisol.de/de/startseite.html>

Link zu weiteren Informationen: <https://www.psorisol.de/de/qualitaetsmanagement.html>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

IK-Nummer des Krankenhauses: 260950794

Standortnummer des Krankenhauses: 00

Hausanschrift: PsoriSol Hautklinik GmbH

Mühlstraße 31

91217 Hersbruck

Telefon: 09151 / 729 - 0

Fax: 09151 / 729 - 200

E-Mail: info@psorisol.de

Internet: <https://www.psorisol.de/de/startseite.html>

Ärztliche Leitung des Krankenhauses:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Dr. med. Clarissa Allmacher	Chefärztin	09151 / 729 - 420	09151 / 729 - 200	allmacher @psorisol.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Werner Meier	Pflegedienstleitung	09151 / 729 - 384	09151 / 729 - 200	wmeier @psorisol.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses:

Name	Position	Telefon	Fax	Email
Marlene Greil	Prokuristin	09151 / 729 - 400	09151 / 729 - 522	m.greil @psorisol.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: PsoriSol Hautklinik GmbH

Art: privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Eine psychologische Beratung und Betreuung steht bei Bedarf auch Angehörigen offen. Des Weiteren lernen Begleiteltern in diversen Trainings mit der Erkrankung ihres Kindes umzugehen.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Die PsoriSol Hautklinik hat eine eigene professionelle Kinderbetreuung für Kinder bis 12 Jahre.
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Zum Angebotsspektrum der Physikalischen Therapie der Klinik gehört "Aquajogging" im hauseigenen Solebad.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Das persönliche Gesundwerden der Patientinnen und Patienten fördert die PsoriSol Hautklinik nachhaltig durch individuelle sporttherapeutische Angebote im Haus. Spezielle Trainingsräume sind vorhanden.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Ärzte und Ernährungsfachleute arbeiten Hand in Hand, um insbesondere auch bei den immer häufiger werdenden Nahrungsmittelunverträglichkeiten die für die Patientinnen und Patienten beste Lösung zu finden.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Entlassmanagement wird gemäß den Anforderungen des Rahmenvertrages nach §39 Abs. 1a S. 9 SGB V geführt, mit der Zielsetzung den Patienten eine bedarfsgerechte, kontinuierliche Anschlussversorgung zu gewährleisten, die individuell und ressourcenorientiert, während des Klinikaufenthaltes, erfolgt.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Nach dem Motto "Jeder Mensch ist ein Künstler" können die Patientinnen und Patienten in der Kreativtherapie krankheitsbedingte Belastungen aufarbeiten.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die Lymphdrainage gehört zum umfangreichen medizinisch-therapeutischen Portfolio der physikalischen Therapie.
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Erläuterung:
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Unter den klassischen Methoden und Verfahren ist in der PsoriSol Hautklinik die Photo- und Photo-Sole-Therapie ein wichtiges Element der physikalischen Therapie.
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	Präventive Leistungsangebote (z. B. Vorträge der ernährungswissenschaftlichen Abteilung) stehen sowohl Patientinnen und Patienten als auch in regelmäßigen Abständen der Öffentlichkeit zur Verfügung.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychozialdienst	Das Team der erfahrenen Psychologen und Psychologinnen bietet den Patientinnen und Patienten der Klinik die Möglichkeit, wirksame Entspannungsübungen sowie Strategien zur Stressbewältigung, Kratzkontrolle und zum selbstsicheren Umgang mit der Hauterkrankung kennen zu lernen.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Die Wirbelsäulengymnastik gehört zum Leistungsangebot der Sporttherapie.
MP37	Schmerztherapie/-management	Das Ärzte und Pflorgeteam arbeitet für die optimale Schmerztherapie eng zusammen um für die Patientinnen und Patienten das individuell beste Schmerzmanagement zu erreichen.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	In vielen Schulungen und Trainings lernen Patientinnen und Patienten - bei kleinen Patientinnen und Patienten auch die Eltern - den richtigen Umgang mit der Hauterkrankung.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Zum Konzept der psychologischen Abteilung, der Kinderbetreuung und der Sporttherapie gehören auch Entspannungsübungen.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Durch qualifizierte Mitarbeiter werden in regelmäßigen Abständen Pflegevisiten bei allen Patienten durchgeführt.
MP51	Wundmanagement	Das professionelle Wundmanagement mit speziell ausgebildeten Wundmanagern ist eine wichtige Säule bei der dermatochirurgischen Versorgung der Patienten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Da Hauterkrankungen und Allergien kontinuierlich zunehmen, organisiert die Klinik in regelmäßigen Abständen Vorträge und andere informative Angebote für die Öffentlichkeit.
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Für die Vielzahl der "kleinen" Patientinnen und Patienten sowie deren Eltern hält die Klinik neben einer professionellen Kinderbetreuung auch speziell eingerichtete Eltern-Kind-Zimmer sowie einige weitere Angebote für Familien vor.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/-Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/ Tagespflege	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		Außerhalb der Behandlungszeiten können sich die Patientinnen und Patienten in den Aufenthaltsräumen der Klinik und bei schönem Wetter im Park der Klinik aufhalten.
NM02	Ein-Bett-Zimmer		Die PsoriSol Hautklinik verfügt über 29 Ein-Bett-Zimmer (Wahlleistung) in den Kategorien "Premium" und "Standard"
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle 29 Ein-Bett-Zimmer sind mit eigener Nasszelle ausgestattet; meist ist WC und Bad getrennt.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		Wir bieten verschiedene Varianten von Eltern-/Kindzimmern an, die je nach Anzahl der Personen belegt werden können. Die Zimmer bieten ausreichend Platz und Komfort zum Schlafen und Verweilen. Für Kleinkinder halten wir Babybetten sowie Wickelauflagen und rollbare Wickelkommoden vor.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Die Unterbringung von medizinisch bedingten Begleitpersonen ist im Patientenzimmer möglich.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		Die PsoriSol Hautklinik verfügt über 62 Zwei-Bett-Zimmer (Regelleistung).
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Alle Zwei-Bett-Zimmer sind mit einer eigenen Nasszelle ausgestattet.
NM14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	0 EUR pro Tag (max)	Jedes der Patientenzimmer verfügt über ein Fernsehgerät mit Kabelanschluss.
NM15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	4,95 EUR pro Tag (max)	Die Klinik bietet über die Telekom einen WLAN Hotspot an. Bei der Wahlleistung Unterkunft 1-Bett und Komfortpaket 2-Bett fallen keine Kosten an.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	0 EUR pro Tag (max)	Jedes Zimmer ist mit einem Radio ausgestattet.
NM18	Telefon am Bett	1 EUR pro Tag (max) ins deutsche Festnetz 0,10 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen	Jeder Patient erhält bei Bedarf ein Telefon für Gespräche inner- und außerhalb der Klinik. Bei der Wahlleistung Unterkunft 1-Bett und Komfortpaket 2-Bett fallen keine Kosten an. Zudem befindet sich in der Empfangshalle ein Münzfernsprecher.
NM19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer		Alle 1-Bett-Zimmer sind mit einem Tresor ausgestattet sowie ein Teil der 2-Bett-Zimmer mit einem Safe-o-mat.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar / Erläuterung:
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	0 EUR pro Stunde (max) 0 EUR pro Tag	Die Klinik verfügt über einige Kurzzeitparkplätze. Zahlreiche öffentliche Parkplätze stehen den Patienten am nahe gelegenen öffentlichen Parkplatz zur Verfügung.
NM36	Schwimmbad/Bewegungsbad		Die PsoriSol Hautklinik verfügt über ein eigenes Solebad, welches die Patientinnen und Patienten kostenfrei nutzen können.
NM40	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		Der Empfang ist für die Anliegen der Patientinnen und Patienten sowie Besucher rund um die Uhr besetzt.
NM50	Kinderbetreuung		Die Kinderbetreuung steht Kindern bis 12 Jahren zur Verfügung.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Aufgrund der großen Zahl an chronisch erkrankten Patientinnen und Patienten ist die Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen ein wichtiges Element der Patientenversorgung.
NM65	Hotelleistungen		Patienten mit einer privaten Krankenversicherung und Selbstzahler verbringen ihren stationären Aufenthalt in einem 1-Bett-Zimmer. Abhängig von der gewählten Zimmerkategorie (Standard oder Premium) wird eine Vielzahl an Komfortleistungen angeboten.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Hypoallergene Kost Fett- und allergenarme Kost Sonderkostformen	Nach Abstimmung mit der ernährungswissenschaftlichen Abteilung bereiten 5 Diätköche abwechslungsreiche, frische und mit Produkten aus der Region fein abgeschmeckte Menus nach den individuellen Anforderungen der Patienten zu.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF02	Aufzug mit Sprachansage/ Braille-Beschriftung	Einer der beiden Aufzüge verfügt über eine Sprachansage.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Für Patientinnen und Patienten, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, stehen behinderten- und rollstuhlgerecht ausgebaute Patientenzimmer zur Verfügung.
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Die meisten Serviceeinrichtungen der Klinik sind mit Rollstühlen zu erreichen.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Die Aufzüge der Klinik sind rollstuhlgerecht bedienbar.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Im Haupthaus der Klinik stehen rollstuhlgerechte Toiletten zur Verfügung.
BF12	Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin	Bei Bedarf steht ein externer Gebärdendolmetscher oder Gebärdendolmetscherin zur Verfügung.
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE	Sämtliche Patienten- und Angehörigeninformationen sind in einer leichten und verständlichen Sprache verfasst.
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	Nach Möglichkeit werden Piktogramme z. B. für die Kennzeichnung von therapeutischen Geräten (Warnhinweise) eingesetzt.
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Ein farbiges Wegeleitsystem dient zur besseren Orientierung für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)	Für übergewichtige Patientinnen und Patienten werden Patientenbetten ("Schwerlastbetten") in Übergröße vorgehalten.
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische	Die OP-Einrichtung ist auch für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht geeignet.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Wichtige Untersuchungsgeräte werden auch für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht vorgehalten.
BF23	Allergenarme Zimmer	Bei allen Patientenzimmern wurde auf eine allergenarme Einrichtung geachtet (geeignete Matratzen, Milbenbezüge, größtenteils Fußbodenheizung).
BF24	Diätetische Angebote	Neben der abwechslungsreichen Normalkost bietet die Küche der PsoriSol Hautklinik auch individuelle diagnostische und therapeutische Diäten.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:	Kommentar / Erläuterung:
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	Durch das interne Qualitätsmanagement sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Nationalität erfasst, welche bei Bedarf für Übersetzungen hinzugezogen werden können.
BF27	Beauftragter und Beauftragte für Patienten und Patientinnen mit Behinderungen und für „Barrierefreiheit“	Für Belange von Patienten und Patientinnen mit Behinderung ist in der Klinik eine Mitarbeiterin beauftragt.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

153 Betten

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: **4.038**

Ambulante Fallzahl (chefärztliche Privatsprechstunde): **930**

Ambulante Fallzahl (Medizinisches Versorgungszentrum): **6.469**

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen:	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	17,9 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,83 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis (im MVZ angestellt)	1,07 Vollkräfte
Ambulante Versorgung (im MVZ angestellt)	1,07 Vollkräfte
<u>Hinweis:</u> Die ambulante Versorgung (Privatsprechstunde) wird außerhalb der dienstlichen Arbeitszeit der Chefarztin durchgeführt.	
Stationäre Versorgung	16,3 Vollkräfte

Ärzte und Ärztinnen:	Anzahl
davon Fachärzte und Fachärztinnen:	6,82 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,75 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis (im MVZ angestellt)	1,07 Vollkräfte
Ambulante Versorgung (im MVZ angestellt)	1,07 Vollkräfte
<u>Hinweis:</u> Die ambulante Versorgung (Privatsprechstunde) wird außerhalb der dienstlichen Arbeitszeit der Chefärztin durchgeführt.	
Stationäre Versorgung	5,75 Vollkräfte
maßgebliche (tarifliche) Arbeitszeit	40,00 h / Woche
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind (Ärzte im MVZ)	1,07 Vollkräfte

A-11.2 Pflegepersonal

Pflegepersonal:	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,70 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,70 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	20,70 Vollkräfte
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,78 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	0,78 Vollkräfte
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,52 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,52 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	0,52 Vollkräfte
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,73 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,73 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	0,73 Vollkräfte

Pflegepersonal:	Anzahl
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,80 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,80 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	2,80 Vollkräfte
Medizinische Fachangestellte / r	4,33 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,42 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis (im MVZ angestellt)	2,91 Vollkräfte
Ambulante Versorgung (im MVZ angestellt)	2,91 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	1,42 Vollkräfte
maßgebliche (tarifliche) Arbeitszeit	38,50 h / Woche

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

trifft nicht zu / entfällt

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,55 Vollkräfte
	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,55 Vollkräfte
	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
	Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
	Stationäre Versorgung	2,55 Vollkräfte
SP06	Erzieher und Erzieherin	2,68 Vollkräfte
	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,68 Vollkräfte
	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
	Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
	Stationäre Versorgung	2,68 Vollkräfte
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,58 Vollkräfte
	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,58 Vollkräfte
	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
	Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
	Stationäre Versorgung	0,58 Vollkräfte

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl
SP15	Masseur / Medizinischer Bademeister und Masseurin / Medizinische Bademeisterin	5,90 Vollkräfte
	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,90 Vollkräfte
	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
	Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
	Stationäre Versorgung	5,90 Vollkräfte
SP17	Oecotrophologe und Oecotrophologin (Ernährungswissenschaftler und Ernährungswissenschaftlerin)	1,0 Vollkraft
	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,0 Vollkraft
	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
	Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
	Stationäre Versorgung	1,0 Vollkraft
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	3,08 Vollkräfte
	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,08 Vollkräfte
	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
	Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
	Stationäre Versorgung	3,08 Vollkräfte
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement)	2,57 Vollkräfte
	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,57 Vollkräfte
	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
	Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
	Stationäre Versorgung	2,57 Vollkräfte
Die Wundmanager werden von zwei weiteren Wundexperten unterstützt		
SP55	Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistenten (m / w)	2,02 Vollkräfte
	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,02 Vollkräfte
	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
	Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
	Stationäre Versorgung	2,02 Vollkräfte

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

Name; Position	Telefon	Fax	Email	Adresse
Natalie Eckiert Leitung QM	09151 / 729-400	09151 / 729-522	eckiert@psorisol.de	Mühlstraße 31 91217 Hersbruck

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht?

Ja, Mitarbeiter aller medizinisch-therapeutischen Abteilungen treffen sich wöchentlich zur Therapiekonferenz.

Des Weiteren werden in quartalsweise stattfindenden Qualitätskonferenzen schwierige Behandlungsverläufe retrospektiv thematisiert.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

Siehe 12.1.2.

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation liegt vor)	
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Die PsoriSol Hautklinik ist nach der DIN EN ISO 9001 zertifiziert. In diesem Rahmen gibt es eine übergreifende Qualitäts- und Risikomanagement-Dokumentation, welche in Form von Arbeitsanweisungen, Verfahrensanweisungen und Stellenbeschreibungen vorliegt. Die Dokumente sind auf dem aktuellen Stand. 2017-12-29
RM05	Schmerzmanagement	
RM06	Sturzprophylaxe	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	
RM11	Standards zur sicheren Medikamentenvergabe	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	Die PsoriSol Hautklinik ist nach der DIN EN ISO 9001 zertifiziert. In diesem
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	Rahmen gibt es eine übergreifende Qualitäts- und Risikomanagement-
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Dokumentation, welche in Form von Arbeitsanweisungen,
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Verfahrensanweisungen und Stellenbeschreibungen vorliegt. Die
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Dokumente sind auf dem aktuellen Stand.
RM18	Entlassmanagement	2017-12-29

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

- Ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem ist im Einsatz.
- Es existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet (Tagungsfrequenz: bei Bedarf).
- Dokumentation und Verfahrensweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor.
- Die interne Auswertung der eingegangenen Meldungen erfolgt regelmäßig (mindestens monatlich).
- Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung der Erkenntnisse aus dem Fehlermeldesystem finden halbjährlich statt.
- Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit: z. B. Modernisierung der Lichttrufanlage aufgrund CIRS-Meldungen über nicht richtig eingegangene Notrufe.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Es erfolgt keine Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen.

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaustygieniker und Krankenhaustygienikerinnen	1 Person	Externe Betreuung
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	2 Personen	Chefärztin Frau Dr. Clarissa Allmacher Oberärztin Frau Larisa Streikine
Hygienefachkräfte (HFK)	1 Person	Externe Betreuung

Hygienepersonal	Anzahl	Kommentar / Erläuterung
Hygienebeauftragte in der Pflege	2 Personen	Michael Lindemann, examinierter Krankenpfleger Sabrina Weigl, examinierte Krankenschwester

Eine Hygienekommission wurde eingerichtet (Tagungsfrequenz halbjährlich).
Vorsitzende der Hygienekommission: Frau Dr. med. Clarissa Allmacher, Chefärztin

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

trifft nicht zu / entfällt.

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie	Angaben
Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe:	Ja
b) Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen / regionalen Resistenzlage)	Ja
c) Zeitpunkt / Dauer der Antibiotikaprofylaxe?	Ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	Ja
Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener / adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Umgang mit Wunden	Angaben
Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	Ja

Umgang mit Wunden	Angaben
Der interne Standard thematisiert insbesondere:	
a) Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja
	Ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektion	Angaben
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	13,5 ml pro Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)	Angaben
Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de / DE / Content / Infekt / Krankenhaushygiene / Netzwerke / Netzwerke_node.html)?	Ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	Ja

Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)	Angaben
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen?	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Hygienebezogene Maßnahme
Es finden regelmäßig Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen statt.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	Angaben
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja, Die PsoriSol Hautklinik ist seit vielen Jahren nach der DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Nach diesen Kriterien ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement verbindlich in die Prozesse integriert.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Schriftliche Vorgaben und Arbeitsanweisungen regeln umfassend den Prozess der Beschwerdebearbeitung. Des Weiteren wird den Mitarbeitern in internen Schulungen der sensible Umgang mit Patientenrückmeldungen ebenso vermittelt, wie die Umsetzung der festgelegten Maßnahmen.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Im Beschwerdemanagement sind sämtliche Wege des Beschwerdeeingangs erfasst. Mündliche Patientenrückmeldungen (positiv und negativ) sind hierbei berücksichtigt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Neben den klassischen schriftlichen Beschwerden in Briefform fließen auch öffentlich mitgeteilte Kommentare (z. B. in Internetforen sowie Bewertungsformularen) in das Beschwerdemanagement der Klinik

Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	Angaben
<p>Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert:</p>	<p>In den verbindlichen Regelungen (Arbeitsanweisungen) sind auch Zeitziele definiert. Es ist festgelegt, dass jeder Patient eine Rückmeldung erhält.</p>
<p>Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt</p>	<p>Das zentrale Beschwerdemanagement wird über die Leitung des Patientenmanagements sowie das Qualitätsmanagement koordiniert. Des Weiteren sind fixe Gremien etabliert (z. B. Patientengesprächsrunde), welche für mündliche Patientenrückmeldungen verantwortlich sind.</p>
<p>Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt</p>	<p>Die Patientenfürsprecherin steht unseren Patienten telefonisch und persönlich zur Verfügung und berichtet direkt an die Geschäftsführung.</p>
<p>Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren</p>	<p>Selbstverständlich erhalten die Patientinnen und Patienten auch die Gelegenheit, sich anonym zu melden. Hierfür steht z. B. am Empfang der Klinik eine "Verbesserungsvorschlagsbox" zur Verfügung. Des Weiteren ist auf der Homepage der Klinik ein eigenes Feedback-Formular eingerichtet. http://psorisol.de/de/qualitaetsmanagement.html</p>
<p>Patientenbefragungen</p>	<p>Patientenbefragungen sind ein fester Bestandteil des Qualitätsmanagement. Jeder Patient erhält bei Entlassung einen Abschlussfragebogen. Die Ergebnisse bewegen sich in allen Kategorien stets im oberen Bereich (zwischen "sehr gut" und "hervorragend"). Sehr gute und über dem bundesdurchschnitt liegende Ergebnisse erzielte die Klinik auch bei den Versichertenbefragungen der AOK und Barmer GEK.</p>

Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	Angaben
Einweiserbefragungen	Es besteht ein enger und regelmäßiger Kontakt zu den wichtigsten Einweisern. Schriftliche Einweiserbefragungen finden bei Bedarf statt.

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Name; Position	Telefon	Fax	Email	Adresse
Mona Leiter Leitung Patientenmanagement	09151 / 729-437	09151 / 729-200	empfang@psorisol.de	Mühlstraße 31 91217 Hersbruck

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin:

Name; Position	Telefon	Fax	Email	Adresse
Christine Lindner Patientenfürsprecherin	09151 / 729-536	09151 / 729-528	lindner@psorisol.de	Mühlstraße 31 91217 Hersbruck

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Verfügbarkeit
Radiofrequenzablation (RFA) und / oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Trifft nicht zu

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Dermatologie

B-[1].1 Dermatologie

Dermatologie

Art der Abteilung: Hauptabteilung / Fachabteilungsschlüssel: 3400

Anzahl Betten: 153

Mühlstraße 31; 91217 Hersbruck

Telefon: 09151 / 729 - 0

Fax: 09151 / 729 - 200

info@psorisol.de

<https://www.psorisol.de/de/startseite.html>

Chefärztin	Position	Telefon / Fax	Email
Dr. med. Clarissa Allmacher	Chefärztin	T. 09151 / 729 – 420 F. 09151 / 729 – 518	allmacher@psorisol.de

B-[1].2 Zielvereinbarung mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/ Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 136a SGB V.

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote

Nr.	Medizinische Leistungsangebote
VD01	Diagnostik und Therapie von Allergien
VD02	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
VD06	Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
VD07	Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
VD08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde

VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
VD12	Dermatochirurgie
VD16	Dermatologische Lichttherapie
VD17	Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
VD18	Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
VD19	Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
VD20	Wundheilungsstörungen

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen [Dermatologie]

Vollstationäre Fallzahl: 4.038

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10- GM-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
L40	1317	Psoriasis
L20	976	Atopisches [endogenes] Ekzem
Z01	420	Sonstige spezielle Untersuchungen und Abklärungen bei Personen ohne Beschwerden oder angegebene Diagnose
L30	335	Sonstige Dermatitis
C44	293	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
L28	130	Lichen simplex chronicus und Prurigo
I83	80	Varizen der unteren Extremitäten
Z51	55	Sonstige medizinische Behandlung
L43	41	Lichen ruber planus
Q82	33	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Haut
D22	20	Melanozytennävus
L12	18	Pemphigoidkrankheiten
D03	17	Melanoma in situ
L87	17	Störungen der transepidermalen Elimination
L71	16	Rosazea
L98	15	Sonstige Krankheiten der Haut und der Unterhaut, anderenorts nicht klassifiziert
D04	14	Carcinoma in situ der Haut

ICD-10-GM-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
D48	14	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
B02	12	Zoster [Herpes zoster]
C43	12	Bösartiges Melanom der Haut
L24	12	Toxische Kontaktdermatitis
L41	12	Parapsoriasis
T78	12	Unerwünschte Nebenwirkungen, anderenorts nicht klassifiziert
A46	11	Erysipel [Wundrose]
I70	10	Atherosklerose
L29	10	Pruritus
L44	10	Sonstige papulosquamöse Hautkrankheiten
L93	9	Lupus erythematoses
C84	8	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
L92	8	Granulomatöse Krankheiten der Haut und der Unterhaut
L94	8	Sonstige lokalisierte Krankheiten des Bindegewebes
L73	7	Sonstige Krankheiten der Haarfollikel
L23	6	Allergische Kontaktdermatitis
L88	5	Pyoderma gangraenosum
B86	4	Skabies
D17	4	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
L11	4	Sonstige akantholytische Dermatosen
L57	4	Hautveränderungen durch chronische Exposition gegenüber nichtionisierender Strahlung
L85	4	Sonstige Epidermisverdickung
M34	4	Systemische Sklerose
D18	< 4	Hämangiom und Lymphangiom
D47	< 4	Sonstige Neubildungen unsicheren oder unbekanntes Verhaltens des lymphatischen, blutbildenden und verwandten Gewebes
I87	< 4	Sonstige Venenkrankheiten
L13	< 4	Sonstige bullöse Dermatosen
L25	< 4	Nicht näher bezeichnete Kontaktdermatitis
L66	< 4	Narbige Alopezie [Haarausfall mit Narbenbildung]
B00	< 4	Infektionen durch Herpesviren [Herpes simplex]
D23	< 4	Sonstige gutartige Neubildungen der Haut
L01	< 4	Impetigo

ICD-10-GM-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
L10	< 4	Pemphiguskrankheiten
L21	< 4	Seborrhoisches Ekzem
L27	< 4	Dermatitis durch oral, enteral oder parenteral aufgenommene Substanzen
L53	< 4	Sonstige erythematöse Krankheiten
M35	< 4	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
B08	< 4	Sonstige Virusinfektionen, die durch Haut- und Schleimhautläsionen gekennzeichnet sind, anderenorts nicht klassifiziert
C49	< 4	Bösartige Neubildung sonstigen Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C86	< 4	Weitere spezifizierte T/NK-Zell-Lymphome
D69	< 4	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
E80	< 4	Störungen des Porphyrin- und Bilirubinstoffwechsels
E85	< 4	Amyloidose
F06	< 4	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
K13	< 4	Sonstige Krankheiten der Lippe und der Mundschleimhaut
L51	< 4	Erythema exsudativum multiforme
L81	< 4	Sonstige Störungen der Hautpigmentierung
L89	< 4	Dekubitalgeschwür und Druckzone
L91	< 4	Hypertrophe Hautkrankheiten
M32	< 4	Systemischer Lupus erythematoses
M33	< 4	Dermatomyositis-Polymyositis
Q80	< 4	Ichthyosis congenita
T89	< 4	Sonstige näher bezeichnete Komplikationen eines Traumas

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-560	68327	Lichttherapie
8-191	3559	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
1-700	1713	Spezifische allergologische Provokationstestung

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-971	1625	Multimodale dermatologische Komplexbehandlung
8-650	1357	Elektrotherapie
9-411	1087	Gruppentherapie
9-410	735	Einzeltherapie
5-895	504	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9-401	474	Psychosoziale Interventionen
5-903	352	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
1-490	228	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut
5-896	207	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-916	160	Temporäre Weichteildeckung
5-902	132	Freie Hauttransplantation, Empfängerstelle
9-984	117	Pflegebedürftigkeit
8-030	55	Spezifische allergologische Immuntherapie
6-001	45	Applikation von Medikamenten, Liste 1
8-190	39	Spezielle Verbandstechniken
5-915	27	Destruktion von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-192	26	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde
5-913	17	Entfernung oberflächlicher Hautschichten
6-005	10	Applikation von Medikamenten, Liste 5
1-415	7	Biopsie ohne Inzision an der Gesichtshaut
8-390	7	Lagerungsbehandlung
5-894	6	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-850	4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-892	4	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
6-002	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 2
6-009	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 9
8-987	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]
5-091	< 4	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
5-096	< 4	Andere Rekonstruktion der Augenlider
5-385	< 4	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-414	< 4	Biopsie ohne Inzision an der Nase
1-420	< 4	Biopsie ohne Inzision an Mund und Mundhöhle
5-182	< 4	Resektion der Ohrmuschel
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-907	< 4	Revision einer Hautplastik
5-985	< 4	Lasertechnik
8-800	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-974	< 4	Multimodale Komplexbehandlung bei sonstiger chronischer Erkrankung
9-200	< 4	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
9-510	< 4	Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde, Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V und vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115 a SGB V:

- Ästhetische Dermatologie
- Dermatochirurgie
- Dermatologische Lichttherapie
- Diagnostik und Therapie bei Hämangiomen
- Diagnostik und Therapie von Allergien
- Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen und HIV-assoziierten Erkrankungen
- Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen
- Diagnostik und Therapie von Dermatitis und Ekzemen
- Diagnostik und Therapie von Hauttumoren
- Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde
- Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung
- Diagnostik und Therapie von papulosquamösen Hautkrankheiten
- Diagnostik und Therapie von sexuell übertragbaren Krankheiten (Venerologie)
- Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut
- Diagnostik und Therapie von Urtikaria und Erythemen
- Spezialsprechstunde
- Wundheilungsstörungen

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Ärzte und Ärztinnen:	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,83 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,83 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
<u>Hinweis:</u> Die ambulante Versorgung (Privatsprechstunde) wird außerhalb der dienstlichen Arbeitszeit der Chefärztin durchgeführt.	
Stationäre Versorgung	16,83 Vollkräfte
Fälle je VK / Person	239,93
davon Fachärzte und Fachärztinnen:	5,75 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,75 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
<u>Hinweis:</u> Die ambulante Versorgung (Privatsprechstunde) wird außerhalb der dienstlichen Arbeitszeit der Chefärztin durchgeführt.	
Stationäre Versorgung	5,75 Vollkräfte
Fälle je VK / Person	702,26
maßgebliche (tarifliche) Arbeitszeit	40,00 h / Woche
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):

- Allgemein Chirurgie
- Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Plastische und Ästhetische Chirurgie

Zusatzweiterbildung:

- Allergologie

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Pflegepersonal:	Anzahl
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	20,70 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,70 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	20,70 Vollkräfte
Fälle je VK / Person	194,07
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,78 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	0,78 Vollkräfte
Fälle je VK / Person	5.176,92
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,52 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,52 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	0,52 Vollkräfte
Fälle je VK / Person	7.765,38
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,73 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,73 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	0,73 Vollkräfte
Fälle je VK / Person	5.531,51
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	2,80 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,80 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	2,80 Vollkräfte
Fälle je VK / Person	1.442,14

Pflegepersonal:	Anzahl
Medizinische Fachangestellte / r	1,42 Vollkräfte
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,42 Vollkräfte
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0 Vollkräfte
Ambulante Versorgung	0 Vollkräfte
Stationäre Versorgung	1,42Vollkräfte
Fälle je VK / Person	2.843,66
Maßgebliche tarifliche Wochenarbeitszeit	38,50 h

Pflegerische Fachexpertise:

- Leitung von Stationen und Funktionseinheiten
- Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
- Hygienebeauftragte in der Pflege

Zusatzqualifikationen:

- Entlassungsmanagement
- Qualitätsmanagement
- Wundmanagement

B-[1].11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

trifft nicht zu / entfällt

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1 Leistungsbereiche mit Fallzahlen und Dokumentationsrate

Leistungsbereich	Fallzahl	Dokumentationsrate in %
Pflege: Dekubitusprophylaxe	4	100,0

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL

Die Übermittlung der Angaben zu C-1.2 für die Qualitätsindikatoren ist direkt durch die auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen an die gemeinsame Datenannahmestelle für die strukturierten Qualitätsberichte der Krankenhäuser nach § 137a Abs. 3 SGB V erfolgt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Nr.	Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus	Anzahl
1	Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	6 Personen
2	Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	6 Personen
3	Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	6 Personen

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)